

Der Mann im Mantel

Alles ist weg! Was noch geblieben ist sind die Klammotten an seinem Körper. Er ist voll mit Staub bedeckt, in seinen Augen konnte man Tränen erkennen. Am Abend ~~Abend~~ ^{vor 2 Tagen} saß er zuhause und nahm eine warme Mahlzeit zu sich und schaute dabei fern. Bis zu dem Punkt wo ein lauter Knall alles für einen Moment still legte. Als er aus dem Fenster schaute sah er nur Menschen flüchten vor bewaffneten Männern. Der laute Knall kam von einem Panzer der Häuser damit beschoss. Er lief zu seinem Kleiderschrank nahm sein Mantel und zog seine Schuhe an. Er verließ sofort das Haus. Er ließ alles zurück was da war sei es Auto, Nahrung, Möbel oder anderes. Wichtig war es kommt überlebend davon. Als er aus dem Haus war näherten sich die Truppen. Er fand am Strassenrand ein Fahrrad. Er nahm das Fahrrad und fuhr davon. Als er davon war dachte er sich das alles wieder besser wird aber dann als er zufällig an einem Elektronikgeschäft anhielt guckte er an die Fensterscheibe wo dahinter sich ein Fernseher befand. Die Nachrichten liefen gerade und es wurde mitgeteilt das die komplette Stadt evakuiert wurde. Der Mann flüchtete noch in derselben Zeit nachdem die Nachricht kam. Das Fahrrad ließ er zurück. Er flüchtete in einen Wald wo er 1-2 Tage verbrachte. Als er am 2. Tag erwachte hörte er wie eine Horde von Menschen kamen. Er guckte sich um und sah sie. Er fragte: „Wieso lächelt ihr alle“? Daraufhin antwortete ihm ein Mann: „Die Truppen sind aus der Stadt raus“. Er schloss sich der Horde an und sie lachten gemeinsam in die Stadt zurück. Als sie ankamen vergingen den Menschen und ihm das Lachen. Alles war zerstört. Alle waren geschockt. Der Mann lief sofort zu seinem Haus. Als er ankam sah er nur Trümmer und Staub. Er durchsuchte die Trümmern nach Lebewesen. Als er nix fand schmiss er sich in die Trümmern rein und fing zu jaulen. (heulen)